

93 198185.
 88. 259026.
 93. 10584.
 93. 37653.
 08. 113827.
 2. 164800.
 8. 216008.
 2. 244055.
 3.

Das Calwer Wochenblatt
 erscheint wöchentlich dreimal:
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
 Der Samstagnummer wird
 je ein Unterhaltungsblatt
 beigegeben. Abonnementspreis
 halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abennirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 138.

Donnerstag, den 25. November

1869.

Berichtigung. In der Bekanntmachung des R. Oberamts und Oberamtsphysikats in Nro. 137 d. Bl. hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es soll nämlich in der Mittheilung der Tage bei IV. 1) a) heißen: in leichteren Fällen 1 fl. 30 kr. (statt 1 fl. 20 kr.) bis 2 fl. 30 kr. Die Red.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zu Bezahlung der auf den 1. Oktober d. J. schon verfallenen ersten Hälfte der Steuer aus Kapitalien, Renten, Dienst- und Berufseinkommen wird noch ein Termin von 8 Tagen anberaumt. Calw, 23. November 1869.
 R. Ortssteueramt.
 Zollverwalter Stroelin.
 Calw.

Aufforderung zur Wahl von 5 Gemeinderathsmitgliedern.

Mit dem Monat Dezember 1869 haben aus dem Gemeinderaths-Collegium auszutreten die Herren:
 Georgii, Emil, Kaufmann, 1863 auf
 Bozenhardt, Chr., Rfm., 6 Jahre
 Müller, Friedr., Rfm., gewählt.
 Ferner sind zu ersetzen: das im Jahr 1868 verstorbene Gemeinderathsmitglied Herr Heinrich Haydt, Bäcker, 1865 auf 6 Jahre gewählt, und das im laufenden Jahr verstorbene Gemeinderathsmitglied Herr Louis Federhaff, Schönfärber, 1863 auf 6 Jahre gewählt.
 Demnach sind aufs Neue 5 Mitglieder zu wählen und zwar:
 4 Mitglieder auf 6 Jahre bis Dezember 1875,
 1 Mitglied auf 2 Jahre bis Dezember 1871.
 Diejenigen 4 Mitglieder, welche bei der Neuwahl die meisten Stimmen erhalten, werden als auf 6 Jahre und das in der Stimmenzahl nach ihnen folgende als auf 2 Jahre gewählt betrachtet.
 Die Wahlmänner werden aufgefordert, die Stimmzettel an dem bestimmten Wahltag, Montag, den 6. Dezember 1869, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr, auf dem Rathhause abzugeben.
 Wenn an diesem Tage nicht mehr als die Hälfte der wahlberechtigten Einwohner abgestimmt hat, so ist ein weiterer Wahltermin anzuberäumen.
 Noch wird bemerkt:

1) Die Wiedererwählung der Ausretenden ist erlaubt.
 2) Die Abstimmung ist geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten mit Vor- und Zunamen und Stand genau bezeichnet sind.
 3) Ueber alle wahlfähigen Männer unserer Gemeinde ist ein namentliches Verzeichniß — die Wählerliste — auf dem Rathhause aufgelegt. Einsprachen gegen diese Wählerliste können von jetzt an bis zum 3. Dezember, Abends 6 Uhr, bei dem Gemeinderath vorgebracht werden. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, wenn nicht ein offenkundiges Versehen stattgefunden hat.
 Calw, 23. November 1869.
 Stadtschultheißenamt.
 Schuldt.
 Calw.

An die Zehent-Pflichtigen.

Seit der Unteraustheilung der Zehentablösungsschuld auf die einzelnen Pflichtigen, sind verschiedene Veränderungen vorgekommen, welche Beschlüßfassungen von Seiten der Zehentpflichtigen nothwendig machen, insbesondere aber ist die Zehent-Commission zu ergänzen, beziehungsweise neu zu wählen.
 Zu diesem Zweck werden sämtliche Zehentpflichtige eingeladen, am Freitag, den 26. November 1869, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen.
 Stadtschultheiß
 Schuldt.
 Dachtel.

Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Hühnerhund mit kleinem weißem Fleck zwischen den Vorderfüßen ist auf der Straße zwischen Stammheim und Deckenpfronn dem Joh. Georg Widmaier, Bauern hier, nachgelaufen, und kann von dem Eigenthümer gegen Ersatz der Unkosten innerhalb 8 Tagen hier abgeholt werden, im Nichtabholungsfall wird geeignete Verfügung getroffen werden.
 Den 23. Nov. 1869.
 Schultheißenamt.
 Eisenhardt.
 Gedingen.

Afford über Schreinerarbeiten.

In die hiesige Mittelschule sollen neue

Subsellien angeschafft und dieselben im Wege schriftlicher Submission vergeben werden. Ueber Schlag und Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden. Die Offerte, welche den Abstreich in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, sind längstens bis nächsten Samstag, Mittags 3 Uhr, beim Schultheißenamt Gedingen portofrei und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Subsellien“ versehen, einzureichen.

Aus Auftrag:
 Wertmstr. Müller.

Privat-Anzeigen.

Calw.
 Nächste Woche backt Laugenbretzeln
 Fr. Gadenheimer.

Calw.
 Sonntag, den 28. d. M.,
 ist
 katholischer Gottesdienst
 Morgens 7 1/2 Uhr.

Logis.

Ich habe meinen zweiten Stock, bestehend in 6 ineinandergehenden Zimmern u. s. w. — auf Wunsch auch bloß 4 — bis Lichtmeß oder Georgii n. J. zu vermieten.
 Kaufmann Müller.

Gefingen.

Nachruf.

Allen denjenigen Nachbarn, welche ihre Häuser Tags vor meiner Abreise so freundlich, ganz ihrem Charakter entsprechend, zu beslaggen wußten, wünsche ich auch fernher Glück zu solchen Dudenstücken; solche Sachen führen gewiß den Stadtrathscandidaten, sowie den Anflüster der Beslaggen zum erwünschten Ziel.
 J. Greiner.

Ein schwerer fetter

Farren

im Gewicht von ungefähr 1000 Pfd. ist dem Verkauf ausgesetzt von
 Fr. Nischele zum Hirsch
 in Deckenpfronn.



Flanellhemden

in sehr großer Auswahl,
Cachenez (Herrenhalstücher)
in allen Qualitäten, in Seide und Wolle,
baumwollen gewobene
Unterhosen u. Leibchen
in allen Sorten und Größen,
empfehlen bei billigst gestellten Preisen
Ernst Schall.

Vorhangstoffe

zu großen und kleinen Vorhängen sind wieder
in schöner Auswahl eingetroffen und werden
in der nächsten Zeit äußerst billig abgegeben
bei

Ehr. Jml. Kraushaar.

Annonce.

Bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchszeit erlaube ich mir, meine Artikel in Tuch, Buckskins und Flanell in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch habe ich eine Parthie Reste, welche ich unter dem Kostenpreis abgebe.

Louis Vinkenheil.

Mouffirenden Wein,

die ganze Flasche 54 fr.,
die halbe Flasche 33 fr.,

empfehlen

E. Ruthardt,
Apotheker.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Unterzeichnete beabsichtigt
am nächsten
Montag, den 29. dieß,
Bormittags 9 Uhr,
eine Fahrnißversteigerung abzuhalten und
kommt vor:

Rüchengeschirr, Schreinwerk, worunter
ein Sekretär, ein eichener doppelter
Kleiderkasten, ein polirter Tisch mit
Platte, ein Schreibpult, eine Wasch-
mange, allgemeiner Hausrath;
mehrere Strichstühle und eine Parthie
gestrickter Jacken,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

G. A. Veith's Wtw.

Borräthig bei allen Buchhändlern u.
Buchbindern und zu beziehen von E. Kupfer
in Stuttgart:
Gustavadolfs-Kalender
1870
für das Königreich Württemberg.
Mit Marktverzeichnissen u. vielen Bildern.
Preis nur 8 Kreuzer.

Voelunds Malz-Extrakt,

bei der Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Wollenes u. baumwoll. Web- u. Strickgarn,

auch sächsisches Strickgarn von Hauschild
empfehlen in guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen

G. F. Acker.

Kinderspielwaaren-Empfehlung.

Ich beehre mich, der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Umgegend die Anzeige zu machen, daß ich in der Woche vom 5. bis 11. Dezember in meinem Geschäftslokale eine Ausstellung von lackirten Blech- und Kinderspielwaaren abhalten werde; mein Lager bietet eine große Auswahl in verschiedenen Sorten von Herdchen, Küchen und Küchengeräthschaften, Garnituren in Möbeln etc., sowie alle Sorten Tisch-, Häng- und Küchenlampen. Um gest. Beachtung bittet

Carl Schmiedt,

Flaschner im Schulgäßchen.

Die beiden Ansterkarten

der Herren C. H. F. Stammbach in Stuttgart
mit Damenkleiderstoffen

und diejenige der Herren Bender & Comp. zum kleinen Bazar
in Stuttgart

mit Herrenkleiderstoffen

sind wieder mit einer reichen Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Stoffen ausgestattet, und empfehle ich solche zu häufiger Benützung.

G. F. Acker.

Winter-Buckskins, Tücher und Flanell

in guter Waare empfehlen zu billigen Preisen

G. F. Müller,
Tuchmacher in der Traube.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extrakten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respi- rationsorgane von der medicinischen Wissenschaft festge- stellt sind.



Depots dieser Brustbonbons in versiegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. befinden sich in Calw bei C. Georgii, in Liebenzell bei Apoth. C. Keppler, in Weil d. Stadt bei Aug. Sibling, in Wildbad bei Fr. Keim; in Wildberg bei C. W. Reichert.

Der
Pforzheimer Beobachter, Auflage 2000.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,
ist äußerst wirksam für Anzeigen jeder Art. Einrückungsgebühr 2 Kreuzer per Petitzeile.
Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.

Den Herren Wägern und Capitalisten

empfehle ich mich zum Ein- und Verkauf von Obligationen, Lotterie-Loosen etc. und sichere möglichst pünktliche und billige Besorgung zu.

Emil Dreiß.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Ge- sichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr. bei

Emil Georgii.



Reisende u. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen, Havre und Liverpool, als über Hamburg billigt der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars E. Stähle in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Calw.
Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich einen großen Vorrath von geschmiedeten und gegossenen Kohlenbügelleisen habe.

Reparaturen werden pünktlichst besorgt; auch tausche ich gewöhnliche Bügelleisen dagegen ein, und sehe, da ich im Stande bin, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, einer gefälligen Abnahme entgegen, und zeichne mich achtsam an.

Johann Henne,
Schlosser und Zeugschmied,
Werkstatt im Zwinger.

Ein möblirtes heizbares

Zimmer

wird frei und kann bis 1. Dezember oder 1. Januar bezogen werden bei Apotheker R u t h a r d t.

Neuhengstett.

1400 fl. Pflegschaftsgeld

hat gegen die gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

B i n d e r, Pfarrer.

Es wird ein solider Mensch gesucht als

Viehwärter,

der jedoch auch mit Pferden umzugehen wissen sollte. Eintritt könnte nach Belieben erfolgen, längstens aber bis Weihnachten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei &c. &c.

Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr. vorräthig in beiden Apotheken.

Ein ordentliches Mädchen,

das in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Einige guterhaltene

Weberzieher

hat billigt zu verkaufen
Schneider W i d m a n n,
Ledergasse.

Allen Zahnweh = Leidenden empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacons à 12 fr. die Exped. d. Bl.

Calw.

Pferde-Verkauf.

Nächsten

Samstag, den 27. d. d. d. d.,
Mittags 2 Uhr;



verkaufe ich drei mir entbehrlich gewordene zum schweren Zug taugliche Pferde, wobei eine großtrüchtige Stute französischer Race, im öffentlichen Aufstreich.

Posthalter Bauer.

Weißer flüssigen Feim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Flaschen 12 fr., bester Qualität empfiehlt
W. Schlatteker.

Etiquetten

in allen Formen und Farben

werden schön und billig gefertigt und auch einzelne Sorten in Schachteln von 250 und 500 Stück auf Lager gehalten von der
A. Delschläger'schen
Buch- und Steindruckerei.

Nichthalden.

1200 fl. Pfleggeld

liegen bei dem Unterzeichneten gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent auf einen oder zwei Posten zum Ausleihen parat und kann das Geld 10 Jahre lang stehen bleiben.
David Wurster, Pfleger.

Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts v. 16. Nov. d. J. kam die Untersuchungssache gegen den ledigen Schneidersgesellen Friedr. Dertle von Egenhausen, O. A. Nagold und Genossen, wegen Körperverletzung zur Verhandlung. Dertle und seine Genossen, Johann Georg Braun, lediger Sägmüller von Göttingen, O. A. Freudenstadt, Johann Adam Braun, lediger Schuster von Egenhausen, O. A. Nagold, Johannes Walz, lediger Schuhmacher von Walldorf, O. A. Nagold, Karl Decker, lediger Schmiedegeselle von Rottenburg, und Johannes Theurer, lediger Sägmüller von Altenstaig, O. A. Nagold, haben in Ausführung des gemeinschaftlich gefaßten Entschlusses, sich wegen einer an J. G. Braun verübten Mißhandlung an den Thätern zu rächen und dieselben durch Schläge zu mißhandeln, am 8. Mai d. J. vor dem Schwanenwirthshause in Altenstaig ihre Gegner thätlich angegriffen und mißhandelt, wobei einem der Gegner, dem Schustersgesellen Bohnet von Erzgrube, O. A. Freudenstadt, durch Streiche mit einem eisernen Stängchen 3 Kopfverletzungen beigebracht wurden, welche für den Verletzten eine 10tägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatten. Sämmtliche 6 Beschuldigten waren hienach der im Complot und Affekt verübten Körperverletzung angeklagt. Das Gericht nahm jedoch nach

dem Ergebnisse der Verhandlung nicht als erwiesen an, daß die gemeinschaftliche Verabredung zur Verübung der beabsichtigten Mißhandlungen auf Anwendung von Werkzeugen, statt auf bloße Thätlichkeiten auf Körperverletzung gerichtet war, daß vielmehr der Beschuldigte zc. auf Körperverletzung gerichtet war, daß der Gebrauch des Stängchens den verabredeten Plan überschritten habe, erklärte demgemäß den Dertle der im Affekte verübten Körperverletzung an zc. Bohnet allein für schuldig und verurtheilte denselben zu 5 Wochen Bezirksgefängnis, sprach dagegen die übrigen 5 Beschuldigten von der gegen sie erhobenen Beschuldigung frei. — In der Sitzung vom 17. Nov. d. J. kamen folgende 6 Fälle zur Verhandlung und zwar: 1) Die Untersuchungssache gegen den zur Verhandlung und zwar: 1) Die Untersuchungssache gegen den Schreiner Carl Friedrich Pfrommer von Oberniebelsbach, O. A. Neuenbürg, wegen Verläumdung. Derselbe hat am 31. Juli d. J. auf dem Rathhaus in Oberniebelsbach gegenüber von dem ihm vorgesetzten Schultheißen Roth von da, als er nach Erstehung einer ihm von demselben Tage zuvor wegen ungebührlichen Benehmens zerkennenen und zu Aufrechthaltung des obrigkeitlichen Ansehens sofort vollzogenen Ordnungsstrafe nach dem Grund der Ungebühr befragt wurde, in Gegenwart des Amtsdiebers König die unerweisliche Beschuldigung ausgesprochen, der Schultheiß habe ein falsches Protokoll aufgenommen

Hei-
garn,
ker.
end die An-
n Geschäfts-
werde; mein
Küchen und
h, Häng-
omiedt,
hulgäßchen.
uttgart
en Bazar
sten Stoffen
ker.
lanell
er,
r Traube.
ung à 14 fr.
eppler, in
Wildberg bei
Auflage
2000.
der Petizzeile.
ulisten
Roosen zc.
Dreiß.
rt, als: Ge-
reihen, Rücken-
rgii.

men, und Herr Friedrich Becht von da habe ein solches angegeben, eine Aeußerung, welche sich auf die Schuldfrage des Becht gegen den Beschuldigten bezog. Frommer wurde wegen mehrfach erschwerter Verleumdung des Schultheißen Roth und wegen einer weiteren Verleumdung des Bäckers Becht zu der Bezirksgefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. Rechtsconsulent Schwarzmann dahier verteidigte den Beschuldigten. 2) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Schuhmacher Friedrich Gamedinger von Unterjesingen, O.A. Herrenberg, wegen Diebstahls. Derselbe hat am 11. Oktober d. J. den Weingärtner Joh. Benedict Gamedinger u. Christn. Gottlob Schnaidt von Unterjesingen aus ihren auf der sogenannten Staige gelegenen Weinbergen einen Kübel voll Trauben im Werthe von 1 fl. 30 kr. entwendet und wurde wegen dieses erschweren, seinen ersten Rückfall begründenden Diebstahls zu 2 Monaten Zuchtpolizeihaus verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen den Fuhrmann alt Jakob Lutz von Gärtringen, O.A. Herrenberg, wegen Diebstahls. Derselbe hat am 20. Juli d. J. einen dem Maurer Johannes Bengel von Ehningen, O.A. Böblingen, gehörigen, in dem Freiherrlich v. Hiller'schen Privatwald auf der Gemeindegemarkung Gärtringen gelegenen aufbereiteten forstlichen Bauholzstamm im Werthe von 3—4 fl. entwendet. Er wurde wegen dieses erschweren Diebstahls zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der Zuchtpolizeihausstrafe von 4 Wochen verurtheilt. 4) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Schustersgehilfen Lambert Hirschberger von Dägingen, O.A. Böblingen, wegen Erpressung. Derselbe hat am 9. Juni d. J. der Wittve Katharina Ruchaber in Herrenberg in ihrer Wohnung unter der lügenhaftesten Vorpiegelung, er sei von ihrem Sohne angewiesen, die Drohung mit einer Klage beim Stadtschultheißenamt Herrenberg 2 fl. 30 kr. abzuwenden und weitere 30 kr. abzuwenden, den letzteren Betrag aber gegen seinen Willen wegen Unvermögenheit der Wittve Ruchaber nicht erlangt. Das Gericht verurtheilte ihn wegen theils vollbrachter, theils versuchter Erpressung zu 3 Monaten Zuchtpolizeihaus. 5) Die Untersuchungssache gegen Friedrich Albißer, ledigen Schlosser aus Schönbrunn, O.A. Nagold, wegen Diebstahls. Derselbe hat am 25. Oktober d. J. im Wohnzimmer des vormaligen Waldschützen Joh. Schwämmle von Schönbrunn, in welchem er sich aus Anlaß eines Besuchs aufhielt, aus der unverschlossenen Schublade einer Commode einen dem 2c. Schwämmle gehörigen 10 fl. Schein entwendet und wurde wegen dieses Vergehens zum Verluste der Ehrenrechte und zu 4 Wochen Bezirksgefängniß verurtheilt. 6) Die Untersuchungssache gegen den Eisenbahnarbeiter Johannes Eisele von Streichen, O.A. Balingen, wegen Diebstahls. Derselbe hat am 19. Okt. d. J. in dem Wirthschaftszimmer des Engelwirths Adam Arnold von Nagold eine diesem gehörige offen dazulegende Klappe im Werthe von 18 kr. entwendet, übrigens solche, ehe eine beschuldigende Anzeige erfolgt war, dem Eigenthümer aus freiem Antriebe wieder zurückgegeben. Er wurde wegen dieses, seinen zweiten Rückfall begründenden, übrigens freiwillig erstgten Diebstahls zu 4 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

— Die Eisenbahnstrecke Dägingen-Weil die Stadt wird nächsten Dienstag den 30. ds. (Andreasfeiertag) eröffnet, damit jedoch nicht, wie früher in Folge einer irrigen Stuttgarter Correspondenz mitgetheilt, die Enthüllung des Replerdenkmals verbunden werden.

— Stuttgart, 22. Nov. Der „Staats-Anzeiger“ meldet, daß am heutigen Tage die Praeconisation des Dr. v. Hefele zum Bischof von Rottenburg in Rom stattfindet.

— In einer am letzten Sonntag in Freudenstadt stattgehabten Versammlung in Eisenbahnangelegenheiten wies der Berichterstatter nach, daß die Nagoldbahn weder in der Richtung zum Rhein über Pforzheim, noch nach Stuttgart über Calw Freudenstadts Ansprüchen gerecht werden könne. Deshalb sei für Freudenstadt nothwendig die Murgbahn und die Gäubahn. Hier fallen die Interessen Freudenstadts und die Bestrebungen der Nachbarbezirke vollständig zusammen. Freudenstadt strebe nach dem Anschlusse in Eutingen; von da werde die Gäubahn in geradester Richtung und ohne alle Hindernisse bis Stuttgart gehen und den Anschluß an das bestehende Bahnsystem zum Unterland, in den Jagtkreis 2c. bieten. Die Versammlung beschloß

dann einstimmig, daß Freudenstadt an den gemeinsamen Bestrebungen der Schwarzwald- und der Gäubezirke für endliche Erstellung der direkten Bahn von Stuttgart über Böblingen bis Freudenstadt sich theilige und das Komite in diesem Sinne zu beauftragen sei.

(Nch. d. Schw. M.)

— Kirchheim, 21. Nov. (Turntag.) Heute fand hier ein außerordentlicher Turntag der Vereine des schwäbischen Turnerbundes zum Zweck der Revision der Bundesstatuten statt, der von 41 Vereinen besetzt war. Die hauptsächlichsten Aenderungen gehen dahin, daß die gemeinsamen Anordnungen nicht mehr von dem Vorort allein, sondern in Verbindung mit dem auf den Bundesturnfesten zu wählenden aus 5 Mitgliedern bestehenden Bundesauschuß und den auf dem allgemeinen deutschen Turnfesten zu wählenden Kreisvertretern besorgt werden sollen. In denjenigen Jahren, in welchen ein deutsches Turnfest abgehalten wird, soll künftighin das schwäbische nur dann ausfallen, wenn die örtliche Entfernung des ersteren eine zahlreiche Betheiligung schwäbischer Turner ermöglicht. An den Turnfesten selbst hat sich der Bundesauschuß künftig Tags vorher am Festorte einzufinden, um die Vorlagen und Anträge an dem mit dem Feste jedesmal zu verbindenden ordentlichen Turntag vorüberathen und, wenn nöthig, Referenten zu bestellen; auf den Turntagen selbst soll jeder Abgeordnete nach dem vor zwei Jahren in Tübingen gefaßten Beschlusse höchstens zwei Stimmen auf sich vereinigen dürfen. Hinsichtlich des Nationalturnens (Ringen, Steinstoßen, Wettlauf), für welches in Zukunft der Regierungsbeitrag wegfällt, wurde beschlossen, dasselbe zwar auch für die Zukunft als besondere Preisübung beizubehalten, aber sämtliche dasselbe umfassende Uebungen gleichzeitig vorzunehmen, so daß der Einzelne sich nur an Einer derselben betheiligen kann, die seitherigen Geldpreise aber in Gaten zu verwandeln. Ebenso wurde beschlossen, auch die Schießübungen bei den Turnfesten als Preisübung beizubehalten. Für das eigentliche Preisturnen sollen 12 Kränze, je mit einem Ehrendiplom, gegeben werden und wurde bestimmt, daß der erste Preis nur an Bundesmitglieder fallen dürfe, die übrigen Kränze können auch an außerschwäbische Turner abgegeben werden, doch darf in eine nichtschwäbische Stadt nur ein Kranz kommen.

— Die Reutlinger sandten kürzlich eine Deputation nach Sigmaringen, welche über die Ausbringung der Mittel im Betrage von ca. 8000 fl. für die Vorarbeiten zum Bau der Linie Reutlingen-Sigmaringen ein Uebereinkommen treffen sollte. Das Resultat ist noch nicht bekannt.

§ Pforzheim, 22. Nov. Heute Abend 5 Uhr brach in der Scheuer des Gasthauses zum Stein (Brühungergasse) Feuer aus, welches sich so rasch verbreitete, daß es nur der aufopferndsten Thätigkeit unserer Feuerwehr und Hilfsmannschaft gelang, weiterem Umsichgreifen, das zur Nachtzeit sehr verderblich hätte werden können, Einhalt zu thun. Es wird Brandstiftung vermuthet.

— Darmstadt, 22. Nov. Heute Morgen um 7 Uhr wurde hier ein neuer Erdstoß verspürt. Zahl und Intensität der Erschütterungen nehmen wieder zu. Groß-Verau ist noch immer der Herd des Erdbebens.

— Freiburger 15-Franks-Losie. Ziehung am 15. Nov. Hauptpreise: Serie 7389 Nr. 40 40.000 Frks., Serie 5769 Nr. 39 4000 Frks., Serie 7346 Nr. 7 1000 Frks.

Schweiz. Der große Rath von St. Gallen hat das Bürgerrechtsgesuch eines Heinrich Blessing und eines Ludwig Werwarth, beide Württemberger, auf die Vermuthung hin, es möchte denselben mehr darum zu thun sein, sich ihrer Militärpflicht zu entledigen, als Schweizer zu werden, mit großer Mehrheit verworfen.

Italien. Florenz, 20. Nov. Die mit der Prüfung des Strafgesetzbuches beauftragte Kommission hat sich für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen, doch soll dieselbe nur dann zur Vollstreckung kommen, wenn die Geschworenen das Schuldig einstimmig fällen. Auch sollen die Hinrichtungen in Zukunft nicht mehr öffentlich sein.